

BSC Jona schreibt Geschichte und spielt um den Meistertitel

Die Joner Sandfussballer haben ihr grosses Ziel erreicht. Sie schlossen am Wochenende die Qualifikationsphase der Swiss Beach Soccer League mit zwei Siegen gegen Scorpions Basel (5:3) und Winti Panthers (7:6) ab und bestreiten die Play-offs.

Beachsoccer. – Der BSC Jona schreibt Vereinsgeschichte. Zum ersten Mal seit der Gründung 2005 stehen die Sandfussballer nach der Qualifikation auf einem Play-off-Platz der höchsten nationalen Spielklasse. Dieser berechtigt zur Teilnahme an den Halbfinalspielen vom 20. und 21. August in Spiez. Neben Jona kämpfen die Sable Dancers Bern, Titelverteidiger Scorpions Basel und die Havana Shots Aargau um den nationalen Titel. Die Joner schlossen die Qualifikationsphase mit zehn Siegen und drei Niederlagen auf dem dritten Tabellenplatz ab.

Glanzvoller Sieg gegen den Leader

Im ersten Spiel des abschliessenden Spielwochenendes in Basel bekamen es die Joner mit dem verlustpunktlosen Tabellenführer und Titelverteidiger Scorpions Basel zu tun. Obwohl bei den Baslern die Nationalspieler fehlten, stiegen sie als klarer Favorit ins Spiel. Der BSC Jona agierte aus einer sicheren Defensive, gut organisiert nach vorne und gestaltete das Geschehen auf dem Feld ausgeglichen. Nach zwei Spielabschnitten lag er knapp mit 2:3 zurück.

Im letzten Drittel war es dann der deutsche Internationale Marcos Dos Santos, der mit einem Doppelschlag den BSC Jona mit 4:3 in Führung brachte. Marco Münzing sorgte fünf Minuten vor Schluss mit dem fünften Joner Treffer für die endgültige Entscheidung. Mit dem Schlussspielfuss brachen beim BSC Jona dann alle Dämme. Die Spieler und die mitgereisten Fans feierten den erstmaligen Einzug in die



Spektakulär: Jona-Goalgetter Oliver Romrig setzt sich gegen Scorpions Basel erfolgreich in Szene.

Play-offs ausgelassen. Die Joner hatten den Scorpions Basel die erste Saisonniederlage beigefügt.

In den Play-offs gegen Scorpions

Das letzte Qualifikationsspiel der Saison gegen die Winti Panthers vom Sonntag verlief hart umkämpft und stand lange auf der Kippe. Jona-Trainer Mike Tusch nutzte die Gelegenheit, den zuletzt nicht oft eingesetzten Spielern im Vorfeld der Play-offs nochmals eine Chance zur Spielpraxis zu geben und rotierte während der gesamten Partie die Aufstellung. «Es war mir wichtig, die Spieler auch mal auf anderen Positionen zu sehen und jenen, die nicht so oft zum Einsatz kamen, ein kleines Dankeschön zu geben», gab Tusch hinterher zu verstehen. Das Spiel endete mit einem 7:6-Erfolg für den BSC Jona. Aufgrund der überraschenden Niederlage der Scorpions Basel im abschliessenden Spiel gegen Biel kommt es in den Play-off-Halbfinals vom 20. August

(Spielbeginn: 18.30 Uhr) und 21. August (16.15 Uhr) in Spiez zu einer Neuauflage des Duells BSC Jona – Scorpions Basel. Für den Final qualifiziert sich jene Mannschaft, die in zwei Spielen mehr Punkte auf ihrem Konto besitzt. Sollten sich beide Teams einen Sieg herauspielen, kommt es unabhängig vom Torverhältnis zu einer Verlängerung von drei Minuten, steht es in dieser Overtime unentschieden, fällt die Entscheidung in einem Penaltyschiessen. (so)

Schmerikon startet mit Cup-Niederlage

Für den FC Schmerikon ist das Cup-Abenteuer bereits vorbei. In der ersten Vorrunde bezog er am Sonntag gegen Zweitligist Wattwil Bunt eine deutliche 2:5-Heimniederlage.

Fussball. – Für Schmerikon begann das Spiel vielversprechend. Die Gastgeber standen in der Defensive sicher und erarbeiteten sich gute Abschlussmöglichkeiten. In Bezug auf die Effizienz ging der Gegner allerdings forscher ans Werk. Wattwil Bunt riss in der 27. Minute die Führung an sich. Zehn Minuten später bewerkstelligte Göktas für Schmerikon den Ausgleich zum 1:1 und kurz danach traf Patrick Duschon mit einem Heber nur die Latte. Eine Unachtsamkeit in der Schmerikner Defensive führte vor der Pause zum zweiten Gegentreffer.

Zu Beginn der zweiten Halbzeit beklagten die Schmerikner einen weiteren Schuss an die Torumrandung (durch Polat). Wenig später ging Wattwil mit 3:1 in Führung. Danach war die Luft bei Schmerikon draussen. Am Ende verlor man mit 2:5. (fcs)

Schmerikon – Wattwil Bunt 2:5 (1:2)

Allmeind. – 120 Zuschauer.

Tore: 24. Dudli 0:1. 32. Göktas 1:1. 45. Huber 1:3. 68. Rüeger 1:4. 80. Huber 1:5. Andreic 2:5.

Schmerikon: Siracusa; Polat, Giannitrapani (67. Sar), Donato Bonfrate, Gasser; Brullo, Moreno Dello Stritto, Göktas (62. Eichmann), Patrick Duschon, Misirli; Lardo (55. Andreic).

Bemerkungen: Schmerikon ohne Fernandes (gesperrt), Luca Bonfrate (nicht spielberechtigt), Pehli-van, Tesic, Papaleo (abwesend), Mirco Dello Stritto (verletzt). – Verwarnung: Göktas (Reklamieren).

Jona-Uznach gewinnt zweistellig

Die NLB-Unihockeyaner der Jona-Uznach Flames haben das erste Pflichtspiel der neuen Saison erfolgreich überstanden. Sie setzten sich in der ersten Cup-Runde beim Zweitligisten Wil souverän mit 10:1 durch.

Unihockey. – Die Flames übernahmen von Beginn weg das Spieldiktakt und gingen nach fünf Minuten durch Rückkehrer Florian Hürlimann mit 1:0 in Führung. Trotz des frühen Torerfolges kam die spielerische Überlegenheit der Gäste in der Startphase noch nicht richtig zum Tragen. Im Spiel der Flames schlichen sich immer wieder Fehler ein. Einer dieser Fehler nutzte Klaus für Wil in der zwölften Minute zum 1:1 aus. Mit einem Doppelschlag durch Klotz und Wellauer gingen die Flames vor der ersten Drittelpause mit 3:1 in Führung.

Vier Tore im Mittelabschnitt

Im Mittelabschnitt ging es im ähnlichen Stil weiter. Die favorisierten Jona-Uznach Flames versuchten dem UHC Wil ihr Spiel aufzuzwingen. Dieser wiederum lauerte auf Kontermöglichkeiten. Es sei jedoch vorweggenommen: Tore fielen nur noch auf einer Seite. Zuerst Troxler, dann Bernet, Klotz und nochmals Bernet bescherten den Gästen bis zur zweiten Drittelpause ein komfortables 7:1.

Auch im Schlussabschnitt gaben die Gäste den Ton an und mit Mächler erzielte kurz nach Wiederbeginn auch

der zweite Rückkehrer (in personeller Unterzahl) einen Treffer: zum 8:1 für die Flames. Wil wehrte sich nach Kräften und kam durchaus noch zu seinen Möglichkeiten. Die beiden eingesetzten Torhüter der Flames waren jedoch stets auf dem Posten. Auf der gegenüberliegenden Spielfeldseite konnte Bernet mit seinem dritten Torerfolg in



Auf Erfolgskurs: Andreas Ebinger siegt mit den Flames im Cup klar.

dieser Partie das 9:1 für Jona-Uznach bewerkstelligen.

Mächler setzt den Schlusspunkt

In der Folge boten sich den Flames weitere hervorragende Möglichkeiten, den Vorsprung weiter auszubauen. Da diese vielfach grosszügig ausgelassen wurden, setzte Mächler in der 59. Minute mit einem sehenswerten Weitschuss zum 10:1 den Schlusspunkt unter eine durchaus unterhaltsame und fair geführte Partie.

Somit haben sich die Flames ihrer ersten Pflichtaufgabe der neuen Saison bravourös entledigt. Sie stehen nun in den Sechzehntelfinals im Schweizer Cup. «Man darf nicht vergessen, dass wir erst ein Hallentraining absolviert haben», stellte Dreifachtorhüter Bernet nach dem Spiel fest. «Daher war unsere Leistung durchaus in Ordnung.» (try)

Wil – Jona-Uznach 1:10 (1:3, 0:4, 0:3)

Ebnet (Bronschhofen). – 80 Zuschauer. – SR: Keller/Schwarz.

Tore: 5. Hürlimann (Thoma) 0:1. 12. Klaus (Städler) 1:1. 16. Klotz (Nef) 1:2. 16. Wellauer (Bernet) 1:3. 26. Troxler (Thoma) 1:4. 30. Bernet (Mächler) 1:5. 38. Klotz (Thoma) 1:6. 39. Bernet (Gahlert) 1:7. 43. Mächler (Bernet; Ausschluss Hürlimann!) 1:8. 53. Bernet (Hürlimann) 1:9. 59. Mächler 1:10.

Strafen: je 1-mal 2 Minuten.

Wil: Haag; Descó, Hehli, Holenstein, Hörler, Hüppi, Klaus, Konrad, Müller, Nafzger, Schnelli, Städler, Suter, Ullmann.

Jona-Uznach: Kistler (Mangia); Mächler, Beutler, Gahlert, Wellauer, Bernet, Unholz, Berzel, Marc Müller, Grüter, Braun, Nef, Hürlimann, Troxler, Thoma, Klotz, Ebinger, Nietlisbach.

Bemerkungen: Jona-Uznach ohne Kuster, Tischhauser, Gomez (alle verletzt), Dario Müller, Muhl, Schmucki, Heller, Keller (alle abwesend).

BEACHSOCCER

Swiss Beach Soccer League

Abschluss der Qualifikationsphase in Basel:

Havana Shots Aargau – Sable Dancers Bern	6:2
BSC Solothurn – BSC La Côte	11:6
BSC Gerzensee – BSC Thun	9:6
Illyrian Dietikon – Winti Panthers	4:9
Chargers Baselland – BS Team Zürich	7:5
FC Basel Beach – BSC Bienne Hatchets	10:3
BSC Jona – Scorpions Basel	5:3

Winti Panthers – BSC Jona	6:7
Sable Dancers Bern – Illyrian Dietikon	4:4
BSC Thun – Havana Shots Aargau	6:11
BS Team Zürich – BSC Gerzensee	6:2
Scorpions Basel – BSC Bienne Hatchets	2:7
BSC La Côte – Chargers Baselland	1:8
FC Basel Beach – BSC Solothurn	5:3

Schlussrangliste:

1. Aargau*	13	11	1	1	106:48	34
2. Scorpions Basel*	13	11	0	2	111:60	33
3. Jona*	13	10	0	3	77:51	30
4. Bern*	13	8	2	3	100:72	26
5. FC Basel	13	8	2	3	97:68	26
6. Zürich	13	7	1	5	103:83	22
7. Baselland	13	6	1	6	92:74	19
8. Solothurn	13	5	1	7	72:81	16
9. Biel	13	4	2	7	64:95	14
10. Dietikon	13	3	2	8	64:103	11
11. Thun	13	3	0	10	61:90	9
12. Winterthur	13	2	3	8	76:100	9
13. La Côte	13	2	2	9	61:88	8
14. Gerzensee	13	2	1	10	52:123	7

* für die Play-offs qualifiziert

Spieltelegramme:

Jona – Scorpions Basel 5:3 (2:2, 0:1, 3:0)

Beach Arena St. Jakob (Basel). – 250 Zuschauer.
Tore: 1. Romrig 1:0. 3. Komorski 1:1. 7. Münzing 2:1. 11. Früh 2:2. 24. Früh 2:3. 27. Dos Santos 3:3. 29. Dos Santos 4:3. 31. Münzing 5:3.

Jona: Schwendener; Schellmann, Misael Bolliger; Romrig, Helbling, Münzing, Rickli; Dos Santos, Schmalz, Zappella.

Basel: Baumann; Marco Cersosimo, Innocenti, Zehhäusern, Thüring, Weber, Romano Früh, Komorski, Silvano Früh, Brunner.

Bemerkungen: Jona ohne Cavarra (nicht eingesetzt), El Ghazy (nicht im Aufgebot), Schmid, Zwicky, Gahlleitner und Havilla (alle abwesend). – Verwarnungen: Romrig und Zappella (beide Jona) und Innocenti (Basel).

Jona – Winterthur 7:6 (2:3, 2:1, 3:2)

Beach Arena St. Jakob (Basel). – 60 Zuschauer.
Tore: 5. Romrig 1:0. 5. Frei 1:1. 6. Schellenberg 1:2. 7. Romrig 2:2. 10. Schellenberg 2:3. 14. Helbling 3:3. 15. Schellenberg 4:3. 18. Helbling 4:4. 26. Dos Santos 5:4. 27. Fadel 5:5. 28. Dos Santos 6:5. 31. Schellmann 7:5. 34. Frei 7:6.

Jona: Schwendener; Schellmann, Misael Bolliger; Romrig, Cavarra, Münzing, Rickli, Helbling; Dos Santos, Schmalz, Zappella.

Winterthur: Florian Schellenberg; Michael Schellenberg, Stuber, Stucki, Sandro Denz, Fabio Denz, Mörgele, Schellenberg, Fadel, Condrad, Zumerie.

Bemerkungen: Jona ohne El Ghazy (nicht im Aufgebot), Schmid, Zwicky, Gahlleitner und Havilla (alle abwesend). – Verwarnung: Schmalz (Jona).

FC Uznach scheitert an einem Viertligisten

Drittligist Uznach ist in der ersten Vorrunde des Schweizer Cups gescheitert. Er verlor nach einem dramatischen Spiel beim unterklassigen Trübbach mit 4:5 (2:2).

Fussball. – Trübbach eröffnete nach zehn Minuten mit einem Freistoss den Torreigen. Die Uzner Antwort kam postwendend. Nach schöner Vorarbeit von Caduff und Bernardy brauchte Krebs nur noch zum 1:1 einzuschleichen. Nach 16 Minuten der zweite Schocker für die Gäste: Verteidiger Caduff liess sich den Ball abluxen und ermöglichte dem Gegner den zweiten Treffer. In der 25. Minute glich Caduff das Skore mittels Foulnachschuss zum 2:2 aus. Eine ereignisreiche erste Halbzeit nahm in der 35. Minute mit dem dritten Treffer von Trübbach ihre Fortsetzung. Uznachs Defensive wirkte abermals überfordert.

Widmers Ausgleich zum 3:3 brachte nach der Pause etwas mehr Ruhe ins Spiel der Uzner. In der 73. Minute brachte Krebs die Gäste erstmals in Führung. Eine Führung, die nicht zum Sieg ausreichte, denn das Defensivverhalten des FC Uznach war an diesem Tag zu schwach. Ein Penalty sowie ein Kopfballdreier ermöglichten dem FC Trübbach in der Schlussphase noch den Umschwung zum 5:4. (fcu)

Trübbach – Uznach 5:4 (3:2)

Gufalons. – 70 Zuschauer. – SR: Büsch.
Tore: 8. Trübbach 1:0. 12. Krebs 1:1. 16. Trübbach 2:1. 25. Caduff (Foulnachschuss) 2:2. 35. Trübbach 3:2. 70. Widmer 3:3. 73. Krebs 3:4. 76. Trübbach (Foulnachschuss) 4:4. 83. Trübbach 5:4.

Uznach: Lukas Fritschi; Blöchliger (56. Helbling), Caduff, Hässig, Marc Fritschi; Widmer; Jan Fritschi, Bernardy, Arena (83. Jusufi), Krebs; Ott (65. Kamer).
Bemerkungen: Uznach ohne Müller, Bajram, Keller, Kuster (alle verletzt), Thoma, Marty, Eisener (alle abwesend). – Verwarnung: Arena (Handspiel)